

Beihilfe - Geburtsvorbereitungskurs

Beitrag von „Musikmaus“ vom 9. Juni 2005 12:34

Hallo zusammen!

Ich hoffe jemand kennt sich damit aus:

Vor einigen Wochen habe ich mit meinem Mann einen Partnerkurs zur Geburtsvorbereitung gemacht. Dass weder Beihilfe, noch PKV den Anteil für meinen Mann bezahlt war uns klar. Den haben wir auch gleich bar bezahlt. Die Rechnung, die wir erhalten haben war also nur für meinen Anteil ausgewiesen. Die Krankenversicherung hat das auch ohne Probleme akzeptiert. Jetzt kam heute mit der Post der Bescheid von der Beihilfe. Die bezahlen das nicht.

Folgende Begründung steht dabei: "Bei diesen Kosten handelt es sich um Aufwendungen, die nicht von den Beihilfegesetzen erfasst sind. Die Aufwendungen stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Heilung oder Linderung einer Erkrankung eines bestehenden Leidens"

Gibt es eine Chance, das Geld doch noch erstattet zu bekommen? Oder gibt es unter euch jemanden, der einen Geburtsvorbereitungskurs erstattet bekommen hat?

Viele Grüße, Musikmaus

Beitrag von „Enja“ vom 9. Juni 2005 12:58

Hallo,

meine Krankenkasse hat auch nur einen Teil übernommen. Sozusagen die medizinische Aufklärung. Den psychosozialen Kram musste ich selber übernehmen.

Geburtshilfe dient aber auch nicht der Heilung einer Erkrankung. Da würde ich mal die entsprechenden Bedingungen nachlesen.

Grüße Enja

Beitrag von „juna“ vom 9. Juni 2005 14:22

ähnliche Erfahrung habe ich neulich auch gemacht - allerdings mit einem Yoga-Kurs. Da alle gesetzlichen Krankenkassen diesen Kurs bezuschussen (präventive Gesundheitsmaßnahme), habe ich es auch mal versucht und sowohl bei Krankenkasse als auch bei der Beihilfe meine Rechnung sowie eine Bestätigung der Kostenübernahme einer gesetzlichen Krankenkasse eingereicht.

Ergebnis: beide schrieben, dass ein Yoga-Kurs nicht in ihrem Leistungsumfang eingeschlossen ist. Und ich dachte immer, eine private Krankenversicherung wäre besser als eine gesetzliche
...

Beitrag von „FrauBounty“ vom 9. Juni 2005 18:26

Nein, ich habe den GVK auch nicht von der Beihilfe erstattet bekommen, obwohl der von einer Hebamme geleitet wurde. Total blöd. das war baer das einzige, wo sie sich quer gestellt haben - Nachsorge etc wurde problemlos erstattet.

Liebe Grüße

Beitrag von „Musikmaus“ vom 9. Juni 2005 21:53

Danke! Vor allem die Info, dass der Geburtsvorbereitungskurs das einzige war, was sie abgelehnt haben, beruhigt mich doch sehr. Da kann ich also auf die Suche nach einer Nachsorge-Hebamme beginnen. 

Gruß, Musikmaus

Beitrag von „FrauBounty“ vom 9. Juni 2005 23:00

Das hab ich vergessen, den Rückbildungskurs haben sie auch nicht gezahlt  es handele sich ja nicht um die Behandlung einer Krankheit  das nur noch für dich als Info.

Alles Gute weiterhin 

Beitrag von „Musikmaus“ vom 10. Juni 2005 10:27

Oh, naja. Danke für die Info. Da kann ich mich dann schon mal drauf einstellen. Wenn man das vorher weiß, ist es ja nicht so tragisch.

Gruß, Musikmaus

Beitrag von „uta_mar“ vom 10. Juni 2005 13:21

Hallo!

Zitat

Die Rechnung, die wir erhalten haben wir also nur für meinen Anteil ausgewiesen. Die Krankenversicherung hat das auch ohne Probleme akzeptiert. Jetzt kam heute mit der Post der Bescheid von der Beihilfe. Die bezahlen das nicht.

Folgende Begründung steht dabei: "Bei diesen Kosten handelt es sich um Aufwendungen, die nicht von den Beihilfevorschriften erfasst sind. Die Aufwendungen stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Heilung oder Linderung einer Erkrankung eines bestehenden Leidens"

Gibt es eine Chance, das Geld doch noch erstattet zu bekommen? Oder gibt es unter euch jemanden, der einen Geburtsvorbereitungskurs erstattet bekommen hat?

Soweit ich mich erinnern kann, wurde mir bei meiner Tochter der Vorbereitungskurs erstattet. Allerdings nur ein Kurs, den Wassergymnastikkurs habe ich selbst bezahlen müssen. Die Begründung der Beihilfe ist ja wohl ein Witz: Denn soweit ich weiß, ist eine Schwangerschaft nun auch keine Krankheit, dann dürften sie ja die normale Vorsorge auch nicht bezahlen...

Viele Grüße

Uta

Beitrag von „Musikmaus“ vom 10. Juni 2005 13:27

Zitat

Denn soweit ich weiß, ist eine Schwangerschaft nun auch keine Krankheit, dann dürften sie ja die normale Vorsorge auch nicht bezahlen...

Das war mein erster Gedanke auch.

Übrigens hab ich gestern auch mal bei der Beihilfestelle angerufen. Die Dame war recht unfreundlich und hat die Ablehnung nicht so ganz begründen können. Komische Sache...

Wir überlegen noch, ob wir schriftlich in Einspruch gehen sollen und einfach mal abwarten was passiert. Von daher wären weitere Erfahrungswerte ganz hilfreich.

Gruß, Musikmaus

Beitrag von „leppy“ vom 10. Juni 2005 14:27

Ein wenig abseits vom Thema, aber mich würde mal interessieren, wieviel so ein Kurs überhaupt kostet. Habe so gar keine Vorstellung.

Gruß leppy

Beitrag von „Musikmaus“ vom 10. Juni 2005 15:32

Es war nicht so tragisch... Mein Anteil waren etwa 70€. Mein Mann musste 45€ bezahlen. Es war ein Wochenendkurs.

Wie viel ein Kurs kostet, der kontinuierlich über mehrere Wochen geht weiß ich nicht...

Gruß, Musikmaus